

## KIRCHLICHE PRAXIS UND MODELLE DER JUGENDPASTORAL IN KROATIEN

Josip ŠIMUNOVIĆ

Katholisch-Theologische Fakultät – Universität Zagreb

Vlaška 38, p. p. 432, 10001 Zagreb

dr.josip.simunovic@gmail.com

### Zusammenfassung

In letzter Zeit wird über Jugendliche in der Gesellschaft und der Kirche von heute viel geredet und geschrieben. Die Kirche misst der Jugend seit jeher große Bedeutung bei, für sie waren und sind junge Menschen stets eine Quelle der Inspiration und Verjüngung.

Für die Erneuerung der Jugendpastoral ist das Apostolische Schreiben von Papst Franziskus an die jungen Menschen und das ganze Volk Gottes *Christus vivit* grundlegend, und daher geht das erste Kapitel des vorliegenden Beitrags besonders auf den 7. Abschnitt dieses Dokuments ein (»Die Pastoral der jungen Menschen«). Gegenstand des zweiten Kapitels ist die Tätigkeit des Amtes für Jugendpastoral des Erzbistums Zagreb, gefolgt von einigen Anregungen für Verbesserungen im Engagement dieses Amtes im Hinblick auf die verschiedenen Formen der Jugendpastoral.

*Schlüsselwörter:* Jugendpastoral, Papst Franziskus, *Christus vivit*, Jugendamt

### Einleitung

Heute wird über junge Leute in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten viel geforscht und geschrieben. Die Kirche ist Teil der heutigen Gesellschaft und die Jugendlichen sind Mitglieder der Kirche. So ist auch in der Kirche das Thema Jugend sowie Jugendpastoral und -katechese sehr präsent, und der Jugend wird auf verschiedenen Ebenen der kirchlichen Tätigkeit viel Beachtung zuteil. »Seit ihren Anfängen misst die Kirche den Jugendlichen große Bedeutung bei, weshalb wir sagen können, die Jugendlichen sind der Reichtum, aus

dem die Kirche ihre Inspiration und Verjüngung schöpft.«<sup>1</sup> So verwundert es denn auch nicht, dass Papst Franziskus eine Synode mit dem Fokus auf junge Menschen einberief, und die Beschlüsse der Synode, insbesondere ihr Niederschlag im nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Christus vivit*, werden ohne Zweifel in der pastoral-katechetischen Jugendarbeit auf allen Ebenen der Weltkirche wie auch der lokalen Kirchen Widerhall finden. Auch die Kirche in Kroatien wird diese Richtlinien nicht außer Acht lassen.

»Über Jugendliche reden heißt über die Zukunft der Gesellschaft reden. Das heißt aber auch über die Zukunft der Kirche reden. Deshalb muss die Kirche die Jugendlichen kennen lernen, den Weg zu ihnen suchen, ihre Potenziale identifizieren und erforschen.«<sup>2</sup> Aus diesem Grunde sollen die kirchliche Praxis und die Modelle für die Jugendpastoral in Kroatien vorgestellt werden. Der vorliegende Artikel entstand auf der Grundlage eines Vortrags, den der Autor auf einer internationalen Studientagung von Professoren, Dozenten und Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Zagreb und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (29. und 30. März 2019) in Zagreb hielt.<sup>3</sup> Es hat uns gefreut, dass wir die Möglichkeit hatten, einem internationalen Publikum die kirchliche Praxis und die Modelle für die Jugendpastoral in Kroatien vorstellen zu können,<sup>4</sup> doch das verpflichtet auch dazu, nach neuen Impulsen und Verbesserungen in der Jugendseelsorge zu suchen. Deshalb sollen hier nun einige Vorschläge und Modelle unterbreitet werden.

Es ist wichtig, in die Arbeit mit Jugendlichen zu investieren, da die Jugendlichen von heute in Gesellschaft und Kirche die Erwachsenen von morgen sind. Wenn sie heute angenommen und verstanden werden, im Glauben erzogen und zum Leben und zur Mitarbeit motiviert werden, dann verfügen sie morgen auch über die erforderliche Erfahrung, gemeinsam mit der nach-

<sup>1</sup> Denis BARIĆ, Identitet adolescenata, in: Blaženka Valentina MANDARIĆ – Ružica RAZUM – Denis BARIĆ, *Religioznost zagrebačkih adolescenata*, Zagreb, 2019, 35. Vgl. auch: Valentina Blaženka MANDARIĆ, *Mladi-integrirani i(li) marginalizirani*, Zagreb 2009, 199.

<sup>2</sup> Nikola VRANJEŠ – Bernard JERKOVIĆ, Izazovi i perspektive pastorala mladih danas, in: *Riječki teološki časopis*, 21 (2013) 1, 215.

<sup>3</sup> Näheres dazu: Ana Thea FILIPOVIĆ – Denis BARIĆ, Međunarodni višejezični istraživački kolokvij o sinodalnom putu kao paradigmi crkvenog pastorala (mladih), Zagreb, 29.–30. ožujka 2019., in: *Bogoslovska smotra*, 89 (2019) 2, 469–472.

<sup>4</sup> Der Beitrag befasst sich mit der Jugendpastoral in der Zeit nach der demokratischen Wende in Kroatien Anfang der 1990er Jahre. Freilich gab es auch davor schon, unter dem Kommunismus bzw. Sozialismus, in Kroatien eine Jugendpastoral mit Katechese, Wallfahrten, Diskussionsabenden u.Ä. Doch das wäre ein neues Thema, das in einem anderen Beitrag zu bearbeiten wäre.

folgenden Generation die Kirche, die Gesellschaft und die Welt gestalten zu können.

Über Jugendliche kann nicht genug gesprochen oder geschrieben werden. Sie sind eine dynamische Realität, die sich durch Schönheit und Herausforderung auszeichnet. Der vorliegende Artikel soll einen Beitrag zum Thema Jugend und Kirche leisten, indem er zunächst einige Charakteristika der Jugendpastoral aufgreift und anschließend das Modell der katholischen Jugendarbeit in Kroatien vorstellt, mit besonderem Augenmerk auf dem Amt für Jugendpastoral der Erzdiözese Zagreb.

## 1. Kirche und Jugendpastoral

Einen bedeutenden Impuls für die Jugendpastoral gab Papst Franziskus durch die Einberufung der Jugendsynode im Oktober 2018 in Rom und durch sein nachsynodales Apostolisches Schreiben *Christus vivit*. Darin heißt es: »Die Jugendpastoral, wie sie für gewöhnlich durchgeführt wurde, hat die Welle der gesellschaftlichen und kulturellen Änderungen erlebt. Junge Menschen finden in den üblichen Strukturen oft keine Antworten auf das, was sie bewegt, auf ihre Bedürfnisse, Probleme und Verwundungen.«<sup>5</sup> Solche Gedanken waren auch schon im Vorbereitungsdokument der Synode *Die Jugendlichen, der Glaube und die Erkenntnis der Berufung*, zu finden: »Manchmal stellen wir fest, dass zwischen der Sprache der Kirche und der Sprache der Jugendlichen Verschiedenheiten bestehen, die schwer zu überbrücken sind, obwohl es viele Erfahrungen einer fruchtbaren Begegnung zwischen der Sensibilität der Jugendlichen und dem Angebot der Kirche auf biblischer, liturgischer, künstlerischer, katechetischer und medialer Ebene gibt. Viele träumen von einer Kirche, die im Stande ist, Jugendliche in bedeutsamer Weise in ihre Tätigkeiten mit einzuschließen, indem sie Mittel und Ausdrucksweisen der Jugendlichen benutzt und ihre Kreativität und ihr Talent erkennt und wertschätzt.«<sup>6</sup>

Das ist die Realität, in der wir leben, die als Zeichen der Zeit zu erkennen ist und die wir in unseren neuen Plänen und Programmen für die Jugendpastoral auf allen Ebenen fruchtbar machen wollen. Trotz der spezifischen

<sup>5</sup> PAPST FRANZISKUS, *Christus vivit*. Nachsynodales Apostolisches Schreiben an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes (25.3.2019), Nr. 202., unter: [http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost\\_exhortations/documents/papa-francesco\\_esortazione-ap\\_20190325\\_christus-vivit.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html) (abgerufen am 11.8.2019) (Fortan zitiert als: CV).

<sup>6</sup> BISKUPSKA SINODA – XV. OPĆA REDOVITA SKUPŠTINA, *Mladi, vjera i razlučivanje zvanja*. Pripremni dokument, 21., unter: [http://www.mladicentar.org/Pripremni\\_dokument\\_HR.pdf](http://www.mladicentar.org/Pripremni_dokument_HR.pdf) (abgerufen am 11.8.2019).

Beziehung der heutigen Jugend zur Kirche kann festgestellt werden, dass es immer noch junge Menschen gibt, die ihr Interesse an religiöser Sprache und am wahren Sinn des Lebens nicht verloren haben. Dessen ist sich auch Papst Franziskus bewusst, wenn er zwei Ausrichtungen für die Pastoral der jungen Menschen vorstellt: »Die eine ist die *Suche*, die Einladung, der Ruf, andere junge Menschen für die Erfahrung des Herrn zu gewinnen. Die andere ist das *Wachstum*, die Ausbildung eines Wegs der Reifung derer, die schon diese Erfahrung gemacht haben« (CV 209).

Papst Franziskus erkennt die Potenziale der Jugendlichen: »Sie verstehen es, Festivals und Sportwettbewerbe zu organisieren und auch in den sozialen Netzwerken mit Botschaften, Liedern, Videos und anderen Ideen zu evangelisieren. Man muss die jungen Menschen nur ermutigen und ihnen die Freiheit geben, damit sie sich für die Mission in den Bereichen, wo die Jugendlichen zu finden sind, begeistern.« (CV 210). Der Moment, in dem die Verkündigung das Herz der Jugendlichen berührt, liegt nicht in der Macht des Menschen. Dazu schreibt Papst Franziskus: »Die erste Verkündigung kann eine tiefe Glaubenserfahrung bei einem intensiven Einkehrtag hervorrufen, bei einem Gespräch in einem Lokal, in der Pause an der Universität oder auf sonst einem der unergründlichen Wege Gottes.« (ebd) Daher sei es sehr wichtig, so der Papst weiter, »dass jeder junge Mensch sich traut, den Samen der ersten Verkündigung in die fruchtbare Erde des Herzens eines anderen Jugendlichen zu säen.« (ebd).

In Bezug auf die andere Ausrichtung der Jugendpastoral, d.h. auf das Wachstum, die Ausbildung eines Wegs der Reifung derer, die diese Erfahrung bereits gemacht haben, warnt der Papst: »Mancherorts kommt es vor, dass – nachdem in den jungen Menschen eine intensive Gotteserfahrung ausgelöst wurde, eine Begegnung mit Jesus, der ihre Herzen berührte – ihnen dann lediglich Treffen zur ‚Unterweisung‘ angeboten werden, bei denen nur Fragen der Lehre und Moral angesprochen werden: die Übel der Welt von heute, die Kirche, christliche Soziallehre, Keuschheit, Ehe, Geburtenregelung und andere Themen. Das Ergebnis ist, dass viele junge Menschen sich langweilen, das Feuer der Begegnung mit Christus und die Freude an der Nachfolge verlieren; viele verlassen den Weg und andere werden trist und negativ.« (CV212). Die erfreuliche Erfahrung der Gottesbegegnung darf nicht durch irgendeine Art von Indoktrinierung gelähmt werden.<sup>7</sup> »Daher muss die Jugendpastoral immer Momente einschließen, die helfen, die persönliche Erfahrung der Liebe

<sup>7</sup> Vgl. PAPA FRANJO, *Evangelii gaudium – Radost evanđelja. Apostolska pobudnica biskupima, prezbiterima i đakonima, posvećenim osobama i svim vjernicima laicima o naviještanju evanđelja u današnjem svijetu* (24.11.2013), Zagreb 2013, Nr. 165.

Gottes und des lebendigen Jesus Christus zu erneuern und zu vertiefen. Sie wird dies mit verschiedenen Mitteln tun: Zeugnisse, Gesänge, Zeiten der Anbetung, Raum für geistliche Betrachtung der Heiligen Schrift und auch mit verschiedenen Anregungen über die sozialen Netzwerke« (CV 214).

Diese Ausrichtungen der Jugendseelsorge müssen in der Kirche auf allen Ebenen sichtbar gemacht werden, und sie schließen auch andere Komponenten mit ein: eine der Jugend angemessene Atmosphäre (vgl. CV 216–220); die Jugendpastoral in Bildungseinrichtungen (vgl. CV 221–223), die Entwicklung verschiedener Ebenen in der Jugendarbeit (vgl. CV 224–229), die Volksnähe der Jugendpastoral (vgl. CV 230–238), eine stete missionarische Ausrichtung (vgl. CV 239–241) und die Begleitung der Jugendlichen durch Erwachsene (vgl. CV 242–247).

Die Plan- und Programmwürfe zur Jugendpastoral sollten all dies berücksichtigen, denn »die Jugendlichen verlangen von uns, dass wir ihnen zuhören.«<sup>8</sup> Es darf nicht vergessen werden, dass es unsere Pflicht ist, »ihnen zuzuhören und sie anzunehmen, nicht auszunutzen. Dafür gibt es keine akzeptablen Ausreden.«<sup>9</sup>

## 2. Die Jugendpastoral in Kroatien – Situation, Möglichkeiten und Anregungen

Nach all dem oben Gesagten ist noch hervorzuheben, dass wir aufgefordert sind, auch über Entwicklungsmöglichkeiten in diesem wichtigen Pastoralbereich nachzudenken und konkrete Anregungen für ihre Realisierung anzubieten. Hierzu einige Vorschläge.

An erster Stelle sei das 2002 von der Kroatischen Bischofskonferenz (HBK) gegründete Jugendamt genannt.<sup>10</sup> »Aufgabe des Amtes ist es, die Jugendkommission der Kroatischen Bischofskonferenz zu informieren und zu koordinieren, der Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit der Kommission Vorschläge zu unterbreiten, mit anderen Einrichtungen der Bischofskonferenz und ähnlichen Institutionen aus dem Ausland zusammenzuarbeiten, eine Informationsbasis aufzubauen, die Öffentlichkeit zu informieren, die Zusammenarbeit und Koordination unter den Jugendlichen zu fördern und neue Ideen und Formen der Pastoral vorzuschlagen.«<sup>11</sup> Das Amt führt auch eigene

<sup>8</sup> PAPA FRANJO, *Bog je mlad. Razgovor s Thomasom Leoncijinem*, Split 2018, 21.

<sup>9</sup> a.a.O.

<sup>10</sup> Mehr darüber unter: <http://mladi.hbk.hr/> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>11</sup> Ured HBK za mlade, unter: <http://mladi.hbk.hr/o-nama/> (abgerufen am 11.8.2019).

Programme durch: ein Ausbildungsprogramm für Animatoren (Jugendliche für Jugendliche), das »Uskrs fest« (Festival populärer geistlicher Musik), die Treffen der kroatischen katholischen Jugend, verschiedene internationale Jungentreffen wie Weltjugendtag, Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde – Taize oder die Agora der Jugend des Mittelmeers.<sup>12</sup> Einige dieser Programme werden im Folgenden näher vorgestellt.

Außerdem haben die (Erz-)Bistümer Räte oder Ämter für die Jugendpastoral eingerichtet,<sup>13</sup> und fast alle haben eine Internetseite. »Angesichts des heutigen digitalen Zeitalters ist es wichtig, dass auch die Kirche aktiv im Internet präsent ist. Für die Jugendlichen als *digital natives* ist das Internet der tägliche Ort der Informationsbeschaffung, der Kommunikation, des Lernens, Arbeitens und der Unterhaltung. Bei ihrer pastoralen Arbeit und der Kommunikation mit den Jugendlichen benutzt die Kirche daher auch den digitalen Raum.«<sup>14</sup>

Die interdiözesane »Dachorganisation« der Bischofskonferenz koordiniert das Wirken der Jugendpastoral in den (Erz-)Diözesen, und diese koordinieren dann die Jugendpastoral auf den unteren Stufen, d.h. in den Pfarriemeinden, Ordensgemeinschaften, Verbänden oder geistlichen Bewegungen, die in der jeweiligen (Erz-)Diözese tätig sind.

Die pastorale Tätigkeit in der heutigen Zeit verlangt einen systematischen Zugang, um wirksam sein zu können. Eine Voraussetzung für die Erstellung

<sup>12</sup> Vgl. Ured HBK za mlade.

<sup>13</sup> Vgl. Ured za pastoral mladih Zagrebačke nadbiskupije, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/>; Ured za pastoral mladih Varaždinske biskupije, unter: <http://mladi.biskupija-varazdinska.hr/>; Ured za pastoral mladih Riječke nadbiskupije, unter: <https://hr-hr.facebook.com/pastoral.mladih.rijeka/>; Ured za pastoral mladih Splitsko-makarske nadbiskupije, unter: <https://mladisplit.com/>; Ured za pastoral mladih Đakovačko-osječke nadbiskupije, unter: <https://hr-hr.facebook.com/uredzapastoralmladihdjos/>; Ured za pastoral mladih Zadarske nadbiskupije, unter: <https://hr-hr.facebook.com/pastoralmladihzadar/>; Povjerenstvo za pastoral mladih, unter: <https://www.biskupija-sisak.hr/index.php/tijela-biskupije/povjerenstvo-za-mlade>; Povjerenstvo za pastoral mladih Bjelovarsko-križevačke biskupije, unter: <https://biskupija-bk.hr/povjerenstva/>; Povjerenstvo za pastoral mladih Požeške biskupije, unter: <https://poceska-biskupija.hr/2017/08/03/povjerenstvo-za-pastoral-mladih/>; Ured za pastoral mladih Porečko-pulske biskupije, unter: <https://www.biskupija-porecko-pulska.hr/novosti/35-pastoral-mladih.html?start=4>; Povjerenstvo za pastoral mladih Krčke biskupije, unter: <https://biskupijakrk.hr/?cat=13>; Povjerenstvo za pastoral mladih Gospičko-senjske biskupije, unter: <https://gospicko-senjska-biskupija.hr/sredisnja-tijela/>; Ured za pastoral mladih Šibenske biskupije, unter: <https://hr-hr.facebook.com/ured.za.pastoral.mladih.sibenske.biskupije/>; Povjerenstvo za pastoral mladih Hvarske biskupije (ohne eigene Seite); Vijeće za mlade Dubrovačke biskupije, unter: <https://www.mladi-dbk.com/> (alle Internetseiten abgerufen am 11.8.2019).

<sup>14</sup> Ana Thea FILIPOVIĆ – Josip ŠIMUNOVIĆ, *Katholische Kirche und Jugend in Kroatien*, in: *Religion & Gesellschaft in Ost und West*, 2017/1, 11.

wirklich guter Pläne und Programme für die Jugendpastoral ist die Kenntnis der einschlägigen Richtlinien auf allgemeiner, nationaler und (erz-)diözesaner Ebene. Das heißt, dass in der pastoralen Aktivität in Kroatien auch die weiter oben kurz vorgestellten Impulse von Papst Franziskus aus dem Apostolischen Schreiben *Christus vivit* umgesetzt werden müssen. »Die höhere Ebene weist auf die niedrigere, damit der Plan und die Umsetzung auf bestmögliche Weise verwirklicht werden können. Das Kennen der höheren Ebene ermöglicht eine handlungsorientierte Planung der niedrigeren Ebene innerhalb der gesamten kirchlichen Plan- und Programmerstellung.<sup>15</sup> Gemäß der vorgestellten Struktur der Jugendpastoral müssen einheitliche Pläne und Programme aufgestellt werden, die die Arbeit auf den unteren Stufen besser unterstützen könnten. Bestünde solch ein Plan und Programm auf der Ebene der Kroatischen Bischofskonferenz, dann könnte, wie gesagt, die Jugendpastoral in den jeweiligen kleineren Bereichen besser und leichter organisiert werden.

Auf der überregionalen Ebene der Jugendpastoral ist noch das Treffen der kroatischen katholischen Jugend zu erwähnen,<sup>16</sup> ein »nationales Jugendtreffen, das alle zwei Jahre Tausende von Jugendlichen aus allen (Erz-)Diözesen und katholischen Missionen versammelt.«<sup>17</sup> Bisher wurden zehn solcher Jugendtreffen in verschiedenen kroatischen (Erz-)Bistümern und unter verschiedenen Leitworten veranstaltet.<sup>18</sup> Die Jugendlichen wurden durch Katechese und verschiedene Treffen in Pfarrgemeinden, Verbänden oder geistlichen Begegnungen darauf vorbereitet. Hier stellt sich nun die Frage nach den Früchten solcher Treffen für die jungen Menschen selbst und für ihre Gemeinden. Wozu konnten diese Treffen die Jugendlichen ermuntern und was konnten sie bei ihnen verändern?

<sup>15</sup> Josip ŠIMUNOVIĆ, *Župna zajednica na početku trećega tisućljeća. Pastoralno-teološka razmišljanja o mogućnostima ostvarivanja župnog pastorala u Republici Hrvatskoj*, Zagreb 2009, 260. Siehe auch: Pero ARAČIĆ, *Prema 'planu i programu' u pastoralnom djelovanju. Načela, mogućnosti i teškoće*, in: *Diacovensia*, 12 (2004) 1, 55–72; Alojzije ČONDIĆ, *Pastoralno programiranje crkvenoga rada*, in: *Crkva u svijetu*, 42 (2007) 3, 422–451.

<sup>16</sup> Näheres dazu: *Povijest susreta hrvatske katoličke mladeži*, unter: <http://mladi.hbk.hr/povijest-shkm-2/> (abgerufen am 11. 8. 2019).

<sup>17</sup> *Povijest susreta hrvatske katoličke mladeži*.

<sup>18</sup> Bis jetzt wurden zehn Jugendtreffen in verschiedenen kroatischen (Erz-)Bistümern unter verschiedenen Mottos veranstaltet: »Mit Christus in das dritte Jahrtausend«, Split 1996; »Und das Wort ist Fleisch geworden«, Rijeka 2000; »Erhalte uns in deinem Namen«, Osijek 2002; »Rudere auf die hohe See hinaus«, Šibenik 2004; »Der Herr ist hier und ruft dich«, Pula 2006; »Sie waren beständig«, Varaždin 2008; »Damit eure Freude vollkommen werde«, Zadar 2010; »Im Lichte schreiten wir«, Sisak 2012; »Zur Freiheit be-rufen«, Dubrovnik 2014; »Jesus, unsere Hoffnung«, Vukovar 2017. Vgl. <http://mladi.hbk.hr/povijest-shkm-2/> (abgerufen am 11.8.2019). Das nächste Treffen der kroatischen katholischen Jugend, 2020, ist in Zagreb geplant. Vgl. <https://www.facebook.com/SHKM2020/> (abgerufen am 11.8.2019).

Es ist wichtig zu betonen, dass jedes (Erz-)Bistum seine Jugendarbeit selbstständig gestaltet, auch wenn es einige Projekte, Programme oder Aktivitäten in fast allen (Erz-)Bistümern gibt, wie z.B. diözesane Jugendtreffen, die Ausbildung der Jugendanimatoren, Exerzitien, Vorträge, Bergsteiger-Kreuzweg, Gebete im Geiste von Taizé, Pilgerwege des Vertrauens nach Taizé oder Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche.<sup>19</sup>

Hier kann freilich nicht auf die Aktivitäten aller Ämter, Räte oder Ausschüsse für Jugendarbeit in den kroatischen (Erz-)Diözesen eingegangen werden. Einschlägige Informationen dazu bieten die weiter oben erwähnten Internetseiten. Daher sei an dieser Stelle stellvertretend das Amt für Jugendpastoral im Erzbistum Zagreb vorgestellt, der größten Erzdiözese in Kroatien,<sup>20</sup> das seit 1997 tätig ist. In Zusammenarbeit mit Priestern, Religionslehrern und Jugendanimatoren koordiniert es die Jugendarbeit im Erzbistum und ist des Öfteren auch Mitveranstalter von Treffen in den verschiedenen Dekanaten, Städten oder Regionen des Erzbistums. Seine Arbeit erstreckt sich auch auf die Pastoral für Studenten und Sportler.<sup>21</sup>

Die Tätigkeit dieses erzbischöflichen Amtes umfasst folgende Aufgaben: Organisation (Vorbereitung und Durchführung) von Veranstaltungen für Jugendliche (Animatoren-Sommercamps und andere -Schulungen, Wallfahrten, Eucharistische Anbetungen, Eucharistiefiern usw.), Kommunikation mit den einzelnen Kirchengemeinden und deren Jugendanimatoren (via E-Mail, Telefon, soziale Netzwerke), Organisation von Treffen, Weitergabe und Austausch von Informationen, Unterstützung von Aktivitäten anderer Ämter für Jugendpastoral, Unterstützung von Aktivitäten der Jugendlichen in ihren Gemeinden, Dekanaten usw., Anregungen zur Vernetzung der Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen des Erzbistums sowie Hilfe bei den Jugendtreffen im In- und Ausland.<sup>22</sup>

Besonders gefordert ist das Amt bei verschiedenen von der Jugendkommission der Kroatischen Bischofskonferenz veranstalteten Ereignissen, wie beim »Uskrs fest« (dem Wettbewerb für moderne geistliche Musik), in der

<sup>19</sup> Vgl. Ana Thea FILIPOVIĆ – Josip ŠIMUNOVIĆ, *Katholische Kirche und Jugend in Kroatien*, 10.

<sup>20</sup> Das Erzbistum Zagreb hatte schon Ende der 1970er Jahre ein sehr aktives Katechetisches Zentrum, das die Katechese für verschiedene Gruppen von Jugendlichen sowie Wallfahrten im In- und Ausland koordinierte.

<sup>21</sup> Vgl. O nama. Pastoral mladih Zagrebačke nadbiskupije, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/o-nama> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>22</sup> Die Angaben über die Tätigkeit des erzbischöflichen Amtes für Jugendpastoral erhielten wir von Ivan Valentić, dem dazu Beauftragten.

Endrunde der katholischen Liga im Hallenfußball (bei Beteiligung durch die Siegermannschaft des Erzbistums), bei der Schulung der Jugendanimatoren »Jugendliche für Jugendliche« in einigen Dekanaten des Erzbistums oder den Anmeldungen für überregionale, landesweite Treffen der katholischen Jugend.

Das Amt hat auch eine Abteilung für Studentepastoral, in der jede Hochschule und jeder Heimatverein der Studenten einen Vertreter hat. Ihre Aufgabe liegt in der Gestaltung und Realisierung geeigneter Initiativen.<sup>23</sup>

In das Amt integriert ist auch eine Abteilung für die Pastoral der Sportler, deren Aufgabenfeld vor allem die Organisation der katholischen Ligen für Hallenfußball, Volleyball, Basketball und Tischtennis ist. Die Abteilung hat einen Beauftragten, und jede (Diözesan-)Liga hat einen Leiter, der für die Organisation zuständig ist.<sup>24</sup>

Eine große Bereicherung ist der Jugendchor des Erzbistums Zagreb, der ebenfalls durch das Amt für Jugendpastoral unterstützt wird. Der Chor wurde 2007 gegründet, eine Frucht vieler Begegnungen, Gebetstreffen und Eucharistiefeiern mit Jugendlichen im Erzbistum.<sup>25</sup>

Das Amt organisiert alljährlich den sog. Animatoren-Sommer, ein Sommercamp für Jugendanimatoren auf der Insel Mali Lošinj. Die Schulung der Animatoren im Erzbistum ist gewissermaßen eine Fortsetzung dieses Sommercamps mit seinem Freizeit- und Bildungsangebot.<sup>26</sup>

Der Fonds »Jugendliche für Jugendliche«, der am 26. Februar 2012 auf Initiative des Erzbischofs von Zagreb, Josip Kardinal Bozanić, gegründet wurde, ist in erster Linie auf die Unterstützung von Studenten und Schülern durch Stipendien und karitative Aktivitäten ausgerichtet.<sup>27</sup>

<sup>23</sup> Vgl. Ured za pastoral mladih, unter: <http://www.zg-nadbiskupija.hr/nadbiskupski-duhovni-stol/uredi-nds-a/ured-za-pastoral-mladih> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>24</sup> Vgl. Odjel za pastoral sportaša, unter: <http://www.zg-nadbiskupija.hr/default.aspx?id=6897> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>25</sup> Vgl. Nadbiskupijski zbor mladih, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/sastavnice/nadbiskupijski-zbor-mladih> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>26</sup> Vgl. Započelo Animatorsko ljetovanje na Malom Lošinj, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/aktualnosti/zapocelo-animatorsko-ljetovanje-na-malom-losinju> (abgerufen am 11.8.2019); 2. Lošinjska na Animatorskom ljetovanju, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/aktualnosti/2-losinjska-na-animatorskom-ljetovanju> (abgerufen am 11.8.2019); 3. Lošinjska na Animatorskom ljetovanju, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/aktualnosti/3-losinjska-na-animatorskom-ljetovanju> (abgerufen am 11.8.2019); 4. Lošinjska na Animatorskom ljetovanju, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/aktualnosti/4-losinjska-na-animatorskom-ljetovanju> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>27</sup> Vgl. Fond Mladi za mlade, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/sastavnice/fond-mladi-za-mlade> (abgerufen am 11.8.2019).

Das Amt für Jugendpastoral des Erzbistums Zagreb veranstaltet jedes Jahr am Abend vor Allerheiligen »Holywin«, eine Jugendvigil mit dem Ziel, die Tradition der Versammlung zum Gebet am Vorabend großer Festtage neu zu beleben. »Holywin« lädt junge Menschen zur fröhlichen Gemeinschaft und zum Gebet ein, um ihnen durch geistliche Darbietungen zu zeigen, dass alle zur Heiligkeit berufen sind. Teilnehmer an diesem Projekt sind für gewöhnlich rund fünfzig Jugendliche aus verschiedenen Pfarreien in Zagreb und Umgebung.<sup>28</sup>

Über seine Aktivitäten informiert das Amt auf seiner Internetseite [www.pastoralmladih.hr](http://www.pastoralmladih.hr) und in sozialen Netzwerken, wie *Facebook* ([www.facebook.com/pastoralmladih](http://www.facebook.com/pastoralmladih)) und *Twitter* ([www.twitter.com/pastoralmladih](http://www.twitter.com/pastoralmladih)).

Bezüglich der Modelle der Jugendpastoral sind noch die Aktivitäten, Organisationen, Treffen oder Projekte der Ordensgemeinschaften zu nennen, wie beispielsweise: die Franziskanische Jugend,<sup>29</sup> das SKAC (katholische Studentenzentrum),<sup>30</sup> das Projekt *72 Stunden ohne Kompromiss* – ein Projekt für ehrenamtliche Tätigkeit in vier (Erz-)Bistümern in Kroatien<sup>31</sup> – oder die von den Salesianern für geistliche Bildung entwickelte App »Nova Eva«<sup>32</sup>. Die Franziskaner aus Pazin bieten geistliche Exerzitien digital an, die man per E-Mail oder mit der App »e-duhovne vježbe« digital abrufen kann. »Einige Ordensgemeinschaften, die nach dem Fall des Kommunismus nach Kroatien kamen (Dehonianer, Spiritaner), entwickelten ebenfalls eigenständige Formen der Pastoralarbeit mit Jugendlichen. Die Frauengemeinschaften wirken unter den Jugendlichen im Geiste ihrer eigenen Charismen; oft haben sie Laienkreise (Karmel-Jugend; Freunde vom Kinde Jesu; Freundinnen der Angela Merici) und Stiftungen für Schüler und Studierende gegründet (z. B. Maria-de-Mattias-Stiftung, Marija-Petković-Stiftung) oder eigene Schülerheime eröffnet (Don-Bosco-Schwestern, Dienerinnen der Nächstenliebe).«<sup>33</sup>

Die vorgestellten Initiativen sowie viele weitere, die hier nicht erwähnt werden konnten, lassen sich im Leben einer Pfarrgemeinde leicht realisieren. Die Pfarrgemeinden selbst sind sehr wichtig für die Jugendarbeit. Einige ha-

<sup>28</sup> Vgl. Holywin 2018. – svetost pobjeđuje, unter: <https://www.pastoralmladih.hr/aktualnosti/holywin-2018-svetost-pobjeđuje> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>29</sup> Vgl. Franjevačka mladež. Frama. Hrvatsko nacionalno bratstvo, unter: <https://frama-portal.net/> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>30</sup> Vgl. Studentski katolički centar, unter: <http://skac.hr/> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>31</sup> Vgl. 72 sata bez kompromisa Hrvatska. O projektu, unter: <https://72sata.hr/o-projektu/> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>32</sup> Vgl. NOVA EVA – oruđe nove evangelizacije!, unter: <https://donbosco.hr/novosti/item/1380-nova-eva-orudje-nove-evangelizacije> (abgerufen am 11.8.2019).

<sup>33</sup> Ana Thea FILIPOVIĆ – Josip ŠIMUNOVIĆ, *Katholische Kirche und Jugend in Kroatien*, 10–11.

ben mehr, andere weniger Jugendliche, doch unabhängig von der Anzahl darf die Arbeit mit ihnen nicht vernachlässigt werden. Die Jugendpastoral eröffnet jungen Menschen den Sinn ihrer Zugehörigkeit und ihrer Identifikation mit der Pfarrgemeinde.<sup>34</sup> Die Pfarrgemeinde »muss neue Formen der Gemeinschaft schaffen, in denen authentische Beziehungen aufgebaut, praktiziert und gefestigt werden. Dies kann nicht in einer Masse geschehen. Denn nur in kleinen, in Basisgemeinden kann Identifikation stattfinden und somit auch eine Festigung der Zugehörigkeit, besonders bei Jugendlichen.«<sup>35</sup> Die Pfarrgemeinde »ist ein kirchlicher Ort, der den Jugendlichen immer zur Verfügung steht. Mit ihr können wir einen wichtigen Begriff verbinden, und der heißt Begegnung. Es geht nicht um irgendeine Begegnung, sondern um die konkrete Begegnung mit Jesus Christus, und der Sinn der Christenversammlung ist gerade die Beziehung zu ihm. Diese Begegnung erfolgt durch die Vermittlung der Kirche.«<sup>36</sup> Eine Pfarrgemeinde kann Programme anbieten und dadurch verschiedene – katechetische – Gruppen miteinander verbinden, nicht nur Jugendgruppen. Die Jugendgruppen können völlig unterschiedlich sein, unterschiedlich geprägt je nach Spiritualität, Lebenssituation, Berufung oder Beruf. Selbstverständlich können sich die Jugendlichen auch außerhalb ihrer Gruppe an den übrigen Aktivitäten der Gemeinde beteiligen.

Die bisherige pastoral-katechetische Jugendarbeit zeigt, dass es von großem Nutzen wäre, wenn die Jugendlichen in größeren Städten Jugendzentren hätten, etwa nach dem Beispiel mancher Ordensgemeinschaften. Diese Zentren würden Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen zusammenbringen und ihnen formative Inhalte bieten, die sie dann in ihre Pfarrgemeinden einbringen könnten.<sup>37</sup>

Außerdem würde es sich auch lohnen, über Beratungszentren für Jugendliche nachzudenken, nach dem Muster der (erz-)bischöflichen Familienberatungsstellen. Sie stünden jungen Menschen, ihren Eltern und Familienangehörigen für Gespräche und Ratschläge in bestimmten Lebenslagen zur Verfügung.<sup>38</sup>

<sup>34</sup> Siehe auch: Josip ŠIMUNOVIĆ, Sudjelovanje zagrebačkih adolescenata u životu župne zajednice, in: Blaženka Valentina MANDARIĆ – Ružica RAZUM – Denis BARIĆ, *Religioznost zagrebačkih adolescenata*, 161–192.

<sup>35</sup> Valentina MANDARIĆ, Crkva u očima mladih, in: *Bogoslovska smotra*, 71 (2001) 4, 594.

<sup>36</sup> Nikola VRANJEŠ – Bernard JERKOVIĆ, Izazovi i perspektive pastoralna mladih danas, 226.

<sup>37</sup> Vgl. Josip ŠIMUNOVIĆ, Mogućnosti i perspektive pastoralna mladih. Der Artikel wird in *Riječki teološki časopis* erscheinen.

<sup>38</sup> Vgl. Josip ŠIMUNOVIĆ, Mogućnosti i perspektive pastoralna mladih.

## Schluss

Der Beitrag stellt einige auf dem 7. Abschnitt des Apostolischen Schreibens *Christus vivit* fußende Richtlinien für die Jugendpastoral vor sowie auch die kirchliche Praxis und die Modelle der Jugendpastoral in Kroatien, und zwar insbesondere am Beispiel des Amtes für Jugendpastoral des Erzbistums Zagreb. »Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die kirchliche Jugendarbeit eines der Aufgabengebiete ist, denen die katholische Kirche in Kroatien die größte Aufmerksamkeit widmet. Mit der demokratischen Ordnung entwickelten sich zahlreiche neue und innovative Formen des kirchlichen Dienstes an der Jugend und des pastoralen Wirkens, durch die die jungen Christen ausgebildet und zum Engagement in Familie und Gesellschaft ermutigt werden.«<sup>39</sup> Mihály Szentmártoni meint, dass »wir nicht über Jugendliche sprechen können, ohne von uns etwas preiszugeben.«<sup>40</sup> Und das stimmt! Wenn wir über die Jugend reden, werden immer direkt oder indirekt auch Verantwortliche in der Kirche angesprochen.

Abschließend seien noch zwei wesentliche Punkte genannt. Zum einen ist es wichtig einzusehen, dass erfolgreiche Jugendseelsorge der Planung bedarf, dass die Jugendversammlungen in den Pfarrgemeinden geplant sein müssen. Solch eine Planung umfasst auch Programme und Materialien für die Arbeit mit den Zielgruppen, damit die Jugendlichen befähigt werden, durch ihre Präsenz und ihr Engagement in der Gemeinde ihre eigene religiöse Identität aufzubauen.<sup>41</sup> Durch die Wiedereinführung des »konfessionellen Religionsunterrichts im Bildungssystem der Republik Kroatien und durch die Aufmerksamkeit, die dieser alten ‚Neuheit‘ zukommt, geriet die Pfarrkatechese in den Hintergrund, die aber zuvor, in der Zeit des totalitären kommunistischen Regimes und der Engstirnigkeit von 1945 bis 1991 eine entscheidende Rolle gespielt hatte.«<sup>42</sup> Es ist höchste Zeit, der Gemeindekatechese für alle Altersgruppen, insbesondere aber für die Jugend wieder mehr Beachtung zu schenken und ihre Realisierung voranzutreiben.

Zum anderen müssten im Zusammenhang mit der Jugendpastoral auch die Schulen als pastorale Orte in den Fokus gerückt werden.<sup>43</sup> Diese Form pa-

<sup>39</sup> Ana Thea FILIPOVIĆ – Josip ŠIMUNOVIĆ, *Katholische Kirche und Jugend in Kroatien*, 11.

<sup>40</sup> Mihály SZENTMÁRTONI, *Neodgovornost mladih naraštaja?*, in: Josip JELENIĆ (Hg.), *Mladi u postmodernoj. Kamo ide mladi naraštaj?*, Zagreb 2002, 49.

<sup>41</sup> Vgl. Denis BARIĆ, *Identitet adolescenata*, 35.

<sup>42</sup> Josip ŠIMUNOVIĆ, *Župna zajednica na početku trećega tisućljeća. Pastoralno-teološka razmišljanja o mogućnostima ostvarivanja župnog pastorala u Republici Hrvatskoj*, 90.

<sup>43</sup> Papst Franziskus hebt in seinem Apostolischen Schreiben *Christus vivit* die Schule als einen wichtigen Ort der Jugendpastoral hervor. Vgl. PAPT FRANZISKUS, *Christus vi-*

storaler Tätigkeit ist in der Weltkirche nicht unbekannt.<sup>44</sup> Die Schulpastoral müsste in Kroatien auf gesellschaftlichem kirchlichem Gebiet stärker reflektiert und konkretisiert werden.<sup>45</sup> In diese Richtung gehen die konfessionellen Haupt- und Mittelschulen, die in Kroatien neu gegründet werden.<sup>46</sup>

Die Jugendlichen stellen eine dynamische Realität in Gesellschaft und Kirche dar. Aus unserer zusammengefassten Darstellung ist ersichtlich, dass in der Jugendpastoral schon viel geleistet wurde, viele Aufgaben aber auch noch vor uns liegen. Wir dürfen uns nicht auf dem Bestehenden ausruhen, sondern wir müssen zur konkreten Realisierung der Jugendarbeit übergehen. Die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen, die Kirche und Gesellschaft gestalten werden.

Daher beinhaltet die Rede über Jugendliche immer auch eine persönliche Beziehung zu ihnen, das Verstehen ihrer Welt, die Berücksichtigung ihrer Identität, die Offenheit für ihre Sprache, die Fähigkeit, ihnen zuzuhören, den Willen, sie zu begleiten, und die Notwendigkeit, ihnen zu begegnen. Jugend dürfte kein Hindernis sein; weder für gute Kommunikationskultur unter Menschen unterschiedlichen Alters noch für die Gestaltung einer Kultur des Miteinanders in Kirche und Gesellschaft.

---

vit. Nachsynodales Apostolisches Schreiben an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes, Nr. 221f.

<sup>44</sup> Vgl. CONFERENZA EPISCOPALE ITALIANA, *Fare pastorale della scuola oggi in Italia*, Roma 1990; DIE DEUTSCHEN BISCHÖFE – KOMMISSION FÜR ERZIEHUNG UND SCHULE, *Schulpastoral – der Dienst der Kirche an den Menschen in Handlungsfeld Schule*, Bonn 1996; Ulrich KUMHER, *Schulpastoral und religiöse Pluralität. Ein Konzeptentwurf für die Auseinandersetzung mit religiöser Pluralität*, Würzburg 2008; Angela KAUPP – Gabriele BUSSMANN – Brigitte LOB – Beate THALHEIMER (Hg.), *Handbuch Schulpastoral. Für Studium und Praxis*, Freiburg im Breisgau 2015.

<sup>45</sup> Vgl. Ana Thea FILIPOVIĆ, *Školski pastoral kao oblik kršćanskog služenja ljudima u školskom okruženju i doprinos humanizaciji škole*, in: Ružica RAZUM (Hg.), *Vjeronauk nakon dvadeset godina: izazov Crkvi i školi. Zbornik radova sa znanstvenog simpozija Vjeronauk nakon dvadeset godina: izazov Crkvi i školi*, Zagreb 2011, 159–176.

<sup>46</sup> Vgl. Josip ŠIMUNOVIĆ, *Župna zajednica na početku trećega tisućljeća. Pastoralno-teološka razmišljanja o mogućnostima ostvarivanja župnog pastorala u Republici Hrvatskoj*, 313.

## Sažetak

### CRKVENA PRAKSA I MODELI PASTORALA MLADIH U HRVATSKOJ

Josip ŠIMUNOVIĆ

Katolički bogoslovni fakultet Sveučilišta u Zagrebu  
Vlaška 38, p. p. 432, 10001 Zagreb  
dr.josip.simunovic@gmail.com

*Danas se o mladima jako puno piše i razmišlja iz različitih konteksta suvremene društvene i crkvene stvarnosti. Crkva je od samih svojih početaka pridavala veliku važnost mladima zbog čega bismo mogli reći da su mladi bogatstvo iz kojega se Crkva nadahnjuje i pomlađuje. Za obnovu pastorala mladih vrlo je važna apostolska pobudnica mladima i čitavom Božjem narodu pape Franje *Christus vivit*.*

*Zato prvo poglavlje Crkva i pastoral mladih ukratko donosi sedmo poglavlje apostolske pobudnice *Christus vivit*, naslovljeno *Pastoral mladih*.*

*Drugo poglavlje *Situacija, mogućnosti i poticaji za pastoral mladih u Republici Hrvatskoj* ukratko predstavlja rad Ureda za mlade Hrvatske biskupske konferencije i Ured za pastoral mladih Zagrebačke nadbiskupije. Predlažu se i neki koraci u poboljšanju rada spomenutih ureda.*

*Ključne riječi: *pastoral mladih, papa Franjo, Christus vivit, Ured za mlade Hrvatske biskupske konferencije, Ured za pastoral mladih Zagrebačke nadbiskupije.**